

Handwerk in Rheinhausen

Freitag, 24. Mai 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 10



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz Ausbildereignung nach AEVO

Vollzeitkurs:
01. - 06.07.2019
02. - 07.09.2019
25. - 31.10.2019
Teilzeitkurs (montags und mittwochs)
12.08. - 18.09.2019
Teilzeitkurs (samstags)
17.08. - 28.09.2019

Weitere Kursangebote finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer Rheinhausen unter hwk.de/servicemenu/kurse-seminare

Ausbildungsberatung:

Vera End, Tel. 06131/99 92 360,
E-Mail: v.end@hwk.de
Bernhard Jansen, Tel. 06131/99 92 361,
E-Mail: b.jansen@hwk.de
Ralf Weber, Tel. 06131/99 92 362,
E-Mail: r.weber@hwk.de

Außenwirtschaftsberatung:

Jörg Diehl, Tel.: 06131/99 92 293,
E-Mail: j.diehl@hwk.de

Bildungsmanagement:

Dr. Michaela Naumann, Tel.: 06131/99 92 510, E-Mail: m.naumann@hwk.de

IT- und Technologieberater:

Jürgen Schüller, Tel.: 06131/99 92 277,
E-Mail: j.schueler@hwk.de

Unternehmensberatung:

Oliver Jung, Tel.: 06131/99 92 272,
E-Mail: o.jung@hwk.de
Rafaél Rivera, Tel.: 06131/99 92 274,
E-Mail: r.rivera@hwk.de
Dr. Matthias Langner, Tel.: 06131/99 92 273, E-Mail: m.langner@hwk.de

Rechtsberatung:

Tarik Karabulut, Tel.: 06131/99 92 302,
E-Mail: t.karabulut@hwk.de
Dimitri Mayer, Tel.: 06131/99 92 303,
E-Mail: d.mayer@hwk.de
Kirsten Oschmann, Tel.: 06131/99 92 380, E-Mail: k.oschmann@hwk.de

Internet

hwk.de
komzet-hwk.de

Termin

„Konflikte klären und lösen“ verschoben

Der angekündigte Workshop „Konflikte klären und lösen“ der Betriebsberatung der Handwerkskammer Rheinhausen und der IKK Südwest muss vom 7. Mai auf den 5. Juni verschoben werden. Informationen und die Gelegenheit zur Anmeldung gibt es bei Dr. Matthias Langner (E-Mail: m.langner@hwk.de; Tel.: 06131/9992 273).

REDAKTION

Handwerkskammer Rheinhausen
Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
Tel.: 06131/99 92 100
E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich: Anja Obermann

Redaktion: Andreas Schröder
Tel.: 0179/90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

EUROPA

Geben Sie Ihre Stimme ab!

Wahlauf Ruf des Vorstands der Handwerkskammer Rheinhausen zur Europawahl

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, am Sonntag, den 26. Mai 2019 wählt Europa sein neues Parlament.

Wir fordern Sie auf: gehen Sie zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme für Europa ab! Ihre Beteiligung ist nötig. Denn was heute in Europa beschlossen wird, hat morgen Auswirkungen auf den Alltag unserer Betriebe.

Die Europäische Union muss auch in der Zukunft Friedens-, Wohlstands- und Sicherheitsgarant bleiben. Dafür wollen wir uns insbesondere in Zeiten erstarkender politischer Ränder weiterhin mit voller Kraft einsetzen.

Zu hohe bürokratische Auflagen belasten insbesondere kleine mittelständische Unternehmen. Daher schließen wir uns der Forderung des Deutschen Handwerks nach einer politischen Weiterentwicklung der Europäischen Union im Sinne der kleinen und mittelständischen Betriebe an.

Ihre Wahlbeteiligung ist ein Bekenntnis zu Europa. In der aktuellen Krise ist das von besonderer Bedeutung. Das Europäische Parlament bestimmt maßgeblich über die zukünftige Ausgestaltung mittelstandsgerechter Rahmenbedingungen mit. Ein Großteil der für die Wirtschaft relevanten

Gesetze gehen auf Initiativen aus Brüssel zurück. Auf dieses Parlament Einfluss zu nehmen, liegt daher im Interesse aller Handwerksbetriebe.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union können unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit an der Wahl in Rheinland-Pfalz teilnehmen.

Gehen Sie am 26. Mai wählen!

Ihr Vorstand der Handwerkskammer Rheinhausen



Links: In den Lehrwerkstätten können sich Jugendliche selbst handwerklich versuchen. Rechts: Hans-Jörg Friese testet den Kran-Simulator

Lehrstellenbörse setzt Fokus auf Ausbildung im Bau

AZUBIS: Bau-Gewerke leiden unter Bewerbermangel - Agentur für Arbeit hofft auf Trendwende

Die Handwerkskammer Rheinhausen ging bei der diesjährigen Auflage der traditionellen Lehrstellenbörse neue Wege. Während die Veranstaltung, bei der sich potenzielle Auszubildende und Ausbildungsbetriebe ohne große Hürden kennenlernen können, in den vergangenen Jahren immer im neuen Berufsbildungszentrum I der Handwerkskammer ausgerichtet wurde, luden die Veranstalter in diesem Jahr in das Berufsbildungszentrum II (BBZ II), in dem viele Gewerke aus dem Baubereich wie Maler, Maurer, Fliesenleger, Zimmerer und Straßenbauer untergebracht sind. Auch die Baugewerke seien traditionell auf der Lehrstellenbörse vertreten, erklärte Dominik Ostendorf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kammer und Leiter des Geschäftsbereichs Bildung. Die Wahl des BBZ II als Ausstellungsort habe es den ausstellenden Betrieben aber in diesem Jahr ermöglicht, ihre Handwerke in den Ausbildungsstätten im Detail vorzuführen.

Ostendorf, Kammerpräsident Hans-Jörg Friese und Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann zeigten sich im Anschluss an die Veranstaltung begeistert, wie gut die Lehrstellenbörse mit dem Fokus Bau von der Öffentlichkeit angenommen wurde. „Wir waren sehr erfreut, dass gerade das Thema Bau auf so großes Interesse gestoßen ist“, so Ostendorf.

Denn die Baugewerke gehören neben den Nahrungsmittelgewerken zu den Bereichen des Handwerks, die schon am stärksten den Fachkräftemangel spüren. Das bestätigte auch Karin Doré von der Bauunternehmung Gemünden. Sie war mit sieben Auszubildenden, darunter vier Geflüchteten, auf der

Lehrstellenbörse präsent, die Interessierten Jugendlichen Rede und Antwort standen. Auch für ein gut etabliertes Unternehmen wie Gemünden sei der Nachwuchsmangel zu spüren – nur eben in Relation zur Größe des Unternehmens. Gemünden bekomme zwar noch Nachwuchs, „wir würden aber gerne mehr ausbilden, als wir Leute bekommen“.

Das deckt sich mit den Beobachtungen der Handwerkskammer Rheinhausen und der Agentur für Arbeit, die ebenfalls mit Beratern bei der Lehrstellenbörse präsent war. „Die Situation ist angespannt bis ernst, obwohl es auch erste Lichtblicke gibt“, lautet die Einschätzung der Agentur. Grundsätzlich sei die Entwicklung in den letzten Jahren von sinkenden Bewerberzahlen geprägt gewesen. Noch immer gelten viele Handwerksberufe in weiten Teilen der Bevölke-

rung als wenig attraktiv. Dieses Image des Handwerks ändere sich langsam. Dominik Ostendorf freute es daher besonders, dass die Lehrstellenbörse von vielen Jugendlichen in Begleitung der Eltern und sogar Großeltern besucht wurde. Die Menschen beginnen zu erkennen, dass das Handwerk eine Zukunft bietet. Das mache sich auch in der Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträgen bemerkbar die im Kammerbezirk Rheinhausen seit kurzem wieder ansteige.

Für Karin Doré war das BBZ II als Austragungsort in jedem Fall die richtige Wahl. „Hier können wir zeigen, was hinter dem Beruf steht.“ Natürlich sei klar, dass die Lehrstellenbörse nicht jedes Jahr einen Fokus auf die Baubranche legen könne. Doré hofft aber, dass man in regelmäßigen Abständen ins BBZ II zurückkehren wird. **AS**



Die Lehrstellenbörse bietet Gelegenheit zum direkten Gespräch mit Auszubildenden

Diesel: Deutsche Umwelthilfe scheitert vor Gericht in Mainz

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) ist mit einem Antrag gegen die Stadt Mainz vor dem Mainzer Verwaltungsgericht gescheitert. Die Stadt Mainz hatte, dem Diesel-Urteil des Gerichts aus dem Jahr 2018 folgend, ihren Luftreinhalteplan zum 1. April 2019 geändert. Der neue Plan sieht unter anderem die Aufnahme eines Stufenkonzepts für Verkehrsverbote vor, sollten andere Maßnahmen nicht greifen. Seitens der Stadtverwaltung geht man aber inzwischen davon aus, dass diese Maßnahme nicht erforderlich sein wird (das DHB berichtete). Der DUH ging das nicht weit genug. Sie stellte einen Antrag auf Androhung eines Zwangsgelds in Höhe von 10.000 Euro für den Fall, dass die Stadt den Luftreinhalteplan nicht bis Ende Mai 2019 weiter ergänzt. Diesem sogenannten Vollstreckungsantrag wollte das Gericht nun nicht folgen.

Oberbürgermeister Michael Ebling und Verkehrsdezernentin Katrin Eder zeigen sich über das Urteil des Verwaltungsgerichtes Mainz zugunsten der Stadt Mainz erfreut: „Wir hatten eine solche Entscheidung erwartet, da wir das umfangreiche Aufgabenpaket zum Luftreinhalteplan Punkt für Punkt abgearbeitet und viele ergänzende Maßnahmen ergriffen haben, die dauerhaft zu einer spürbaren Senkung der Schadstoffe, gerade auch im Bereich der Stickoxide, führen werden. Wir sehen uns auf unserem Weg vom Gericht daher ganz eindeutig bestärkt. Das erklärte Ziel bleibt, im Stadtbereich dauerhaft den Grenzwert zu unterschreiten.“ **AS**

Beutel neuer Ehrenobermeister der Maler-Innung



Obermeister Florian Weimer spricht über die Pläne der Innung für 2019

Die gut besuchte Frühjahrshauptversammlung der Maler- und Lackiererinnung Mainz-Bingen stand ein wenig unter dem Motto „Malerfamilie“. So wurde das langjährige Innungsmitglied Winfried Beutel in seinen wohlverdienten Ruhestand entlassen und gleichzeitig zum Ehrenmeister ernannt. Herr Beutel bleibt der Innung als Gast erhalten und sein Nachfolger, Sohn André Beutel, bleibt der Innung ebenfalls treu. Das freut Obermeister Florian Weimer besonders, denn in den letzten Jahren konnte die Innung erfreulicherweise einen guten Zuwachs verzeichnen. In seinem Bericht stellte Herr Weimer klar, wie wichtig der Innung und ihm persönlich die Nachwuchsförderung und eine starke Gemeinschaft sind und welche Aktionen in den vergangenen Monaten von der Innung umgesetzt wurden. Mit einem kurzweiligen Film wurde man ein positives Resümee. Für 2019 sind wieder eine Innungsfahrt, Seminare, Schulungen und Termine für den beliebten Stammtisch geplant. Nach dem offiziellen Teil gab es noch viel Gelegenheit zu kollektivem Austausch.



„GESUNDHEIT KANN VIELFÄLTIG SEIN. DESHALB SETZEN WIR AUF IKK JOBAKTIV – MIT MASSNAHMEN, DIE FÜR UNSERE MITARBEITER INTERESSANT SIND.“

PETRA ORTH
GLOBUS LAHNSTEIN

IKK Südwest | **JOBAKTIV**

Mehr Infos unter bgm.ikk-suedwest.de

